

Arthur Bonus. Isländerbuch. Sammlung altgermanischer Bauern- und Königsgeschichten. 382 S. ill. München. Georg D. W. Callwey. Preis 4,80 RM. — Das älteste und einzige germanische Prosaschrifttum, ums Jahr 1000 gedichtet, zur Zeit der Hohenstaufen niedergeschrieben, läßt uns das Isländerbuch in die Kultur der Völkerwanderung hineinschauen. Aus diesen alten Geschichten spricht meist eine sehr egoistische und nüchterne, durchaus nicht vorbildliche Lebensauffassung und diese Erkenntnis ist wohl geeignet die pathetischen Anschauungen von den Lebensgewohnheiten und Zuständen jener urältesten Zeiten recht gründlich zu zerstören. Die Wirklichkeit ist die, daß überall das Menschlich-Allzumenschliche herrscht, aber auch hier sehen wir aus einer Atmosphäre des Blutdunstes sich einzelne Persönlichkeiten von hohen Tugenden herausheben. Und noch eins, wir lernen aus den lebenswahren Schilderungen der ersten Anfänge der Christianisierung des Nordens, daß das Christentum niemals die verderblichen Einflüsse ausgeübt hat, die man ihm heute so gern andichten möchte, ja daß es — auf den griechischen, also arischen Urkunden fußend — durchaus unjüdisch war. Beweisen doch die Juden auch heute noch, wie fremd und entgegengesetzt die Christenlehre dem Geiste des Judentums war und ist. Dogma und Tränenseligkeit, wogegen sich besonders unser germanisches Fühlen sträubt, sind ja Ermüdungserscheinungen, die alle Rassen je und je befallen. Diese isländischen Helden haben, als sie das Kreuz annahmen, ebensowenig an Lammestugenden und knechtische Demut gedacht, wie die Ordensritter, sondern an jene Tapferkeit und Hingabe, die auch das Leben zu opfern bereit ist.

Die Vögel unserer Heimat. Von Sebastian Pfeifer. Herausgegeben von der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft. 65 farbige Bilder, 4 Eier tafeln, 41 Nestsufnahmen und 70 Zeichnungen auf 260 Textseiten. Frankfurt am Main. Kramer & Co. Preis 4,60 RM. — Ein Buch für den wissenschaftlich ungeschulten Vogelfreund, das er bequem in der Rocktasche mit sich führen kann und dessen ausgezeichnete farbige Bilder allein schon hinreichen, ihn mit dem Vogel, den er in freier Natur sieht, bekannt zu machen. Neuartig und das Auffinden der gesuchten Vögel ungemein leicht machend ist die Einteilung nicht in systematische Ordnungen, sondern in Gruppen verwandter Formen. Unbeschwert von allzu ausführlichen Angaben über die Maße der Fehen, der Füße, der Handschwingen, des Schnabels usw. enthält der Text doch alles Wissenswerte zur genauen Bestimmung unserer gefiederten Freunde. Merkmale, Vorkommen, Nistplatz, Nest, Gelege, Nahrung und Stimme werden klar und deutlich beschrieben.

Die alten Steinkreuze in Sachsen. Ein Beitrag zur Erforschung des Steinkreuzproblems von Dr. Ruhfahl, mit 128 Bildern, 1 Karte und Nachtrag. Verlag des Sächsischen Heimatschutz zu Dresden 1936. — Über nicht weniger als 297 alte Steinkreuze in Sachsen berichtet der Verfasser und unterstützt seine ausführlichen und aufs gewissenhafteste gesammelten Nachrichten durch 147 vorzügliche eigene Aufnahmen. Allen denen, die sich für die auch in unserer Heimat vorhandenen Steinkreuze ernsthaft interessieren, kann die Lektüre des ausgezeichneten Buches sehr empfohlen werden. Und „hoffen wir“, was der Verfasser ausspricht: „daß das sagenumwobene und vielumstrittene Steinkreuzproblem, das seit germanischer Urzeit tief im Kulturschatz unserer Vorfahren wurzelt und noch heute mit seinen altersgrauen bescheidenen Zeugen tausendfältig vor unsern Augen steht, in die kraftvolle Strömung des wiedererwachten deutschen Nationalbewußtseins einbezogen und unter Förderung der berufenen Geschichts- und Kulturkenner seiner weiteren Klärung entgegengeführt werden möge.“

Plattdüütsch Kinnerboof. Verlag Otto Meißner. Hamburg 1935. Preis 1,— RM. — Die Empfehlung eines Kinderbuches mit Bildern für die Leser der Lauenburgischen Heimat? Gewiß, sollte nicht alle Arbeit für die Heimat bei den Kindern anfangen? Ob es recht war, diese „Geschichten un Niemels für dat eerste Lesen in de School“ in einer Art „Einheits-Platt“ zu schreiben, soll hier nicht untersucht werden. Sicher ist, daß das Büchlein so die weite Verbreitung finden wird, die es verdient. Die Märchen, Döntgen, Reime und Rätsel sind z. T. von Wigger, Claus Groth, Gustav Falke und anderen entnommen und werden Mutter und Kind gleichviel Freude bereiten.